

Roda beliefert die Bundeswehr

Lichtenau-Scherzheim (red). Das Scherzheimer Unternehmen Roda Computer hat einen Rahmenvertrag mit dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr für die Beschaffung von gehärteten IT-Komponenten geschlossen. Wie das Unternehmen aus dem Lichtenauer Stadtteil mitteilte, versteht man unter gehärteter IT-Technik, die auch bei widrigen äußeren Einflüssen wie Witterung oder Stößen besser standhält, als dies bei Standard-Industrieprodukten der Fall ist. Diese besondere Technik wird in der Bundeswehr bereits seit mehr als zehn Jahren genutzt.

Vertrag hat Volumen von 90 Millionen Euro

Der Abschluss des Rahmenvertrages hat ein Gesamtvolumen von rund 90 Millionen Euro. Er deckt 25 Einzelkomponenten für den mobilen und stationären Einsatz ab. Die Laufzeit beträgt vier Jahre, Abrufe können ab sofort beginnen. Die enthaltenen Komponenten werden hauptsächlich in Führungssystemen – einem Zusammenspiel von Hardware und Software – für die Landstreitkräfte verwendet. Sie kommen in einer Vielzahl von Fahrzeugen – vom Kampfpanzer



Roda Computer liefert der Bundeswehr Komponenten für den mobilen und stationären Einsatz. Foto: Roda Computer

Leopard bis zum Transport-Lkw – zum Einsatz und nehmen eine zentrale Rolle für die zukünftige Digitalisierung der Bundeswehr ein.

Wie das Unternehmen weiter mitteilte, wäre ohne diese neue Technik auch die geplante Ausstattung der Fahrzeuge mit der neuen Generation an Funkgeräten nicht möglich. Die höhere Leistungsfähigkeit der neuen Rechner ist außerdem dazu notwendig, um die zukünftige Führungssoftware in den Fahrzeugen richtig nutzen zu können.